

## Bahnindustrie schlägt 100-Tage-Sofortprogramm vor



von Henrik Mortsiefer

veröffentlicht am 15.09.2021

Der **Verband der Bahnindustrie in Deutschland** (VDB) schlägt der künftigen Bundesregierung ein *Sofortprogramm* (<https://bahnindustrie.info/de/>) mit **zehn Maßnahmen** für die ersten 100 Tage vor. Ziel des Programms müsse insbesondere eine deutliche **Beschleunigung der Digitalisierung** der Schiene sein, heißt es. Dafür seien zusätzliche Milliardeninvestitionen notwendig. Das Sofortprogramm sowie ein ausführliches **Positionspapier** („Kurs 2025: Schiene 4.0 mit doppeltem Tempo für die nächste Mobilitätsrevolution“), die Tagesspiegel Background vorliegen, will der VDB heute veröffentlichen.

Zwar seien in der vergangenen Legislaturperiode „außerordentlich wichtige Impulse für die Schiene 4.0“ gesetzt und massiv investiert worden. Das **Tempo** reiche aber nicht aus, wenn der Verkehrssektor seine Klimaziele erreichen wolle. Es müsse in den kommenden Jahren vielmehr verdoppelt werden. Der VDB schlägt unter anderem vor, bis 2035 insgesamt **32 Milliarden Euro** in das digitale, europäische **Zugsicherungssystem ETCS** zu investieren. Diese Summe hatte bereits 2018 das Beratungsunternehmen McKinsey veranschlagt. Außerdem müsse der Bund für die Umrüstung von rund 1300 Fahrzeugen mit entsprechenden **On-Board-Units** 500 Millionen Euro investieren.

„Deutschland muss viel schneller planen und bauen, in **Neu- und Ausbau** mindestens drei Milliarden Euro pro Jahr investieren und die **Regionalisierungsmittel** für einen vitalen Wettbewerb im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) bei hoher Transparenz um mindestens 1,5 Milliarden Euro pro Jahr erhöhen“, heißt es weiter im Sofortprogramm. Bis 2030 müsse sich der **Anteil von Schiene 4.0** im Personenverkehr auf rund 20 Prozent erhöhen, im Güterverkehr auf rund 30 Prozent. *mot*